

Fairtrade-Schule

Realschule Kemnath wird ausgezeichnet

Als erste Kommune im Landkreis Tirschenreuth wurde der Stadt Kemnath vor einem Jahr der Titel „Fairtrade-Stadt“ verliehen. Jetzt erhält die Realschule Kemnath als erste Schule im Landkreis den Titel „Fairtrade-Schule“. Um diesen Titel zu erringen, mussten fünf Kriterien erfüllt werden. Zuerst musste ein Fairtrade-Schulteam mit 14 Mitgliedern gegründet werden. Es besteht aus einem Mitglied der Schulleitung (Konrektor Holger König), Schülersprecherin Lorena Schindler, drei Lehrkräften, sechs Schülern und drei Mitgliedern des Elternbeirats. Dieses Team erstellte dann einen Fairtrade-Kompass. Daraus war ersichtlich, wie der Fairtrade-Gedanke im Laufe des Schuljahres umgesetzt wird.

Um den Verkauf und den Verzehr von fair gehandelten Produkten nachzuweisen, wurde in der Aula ein Fairtrade-Kiosk aufgestellt. An jedem Freitag verkaufen dort in der Pause Lehrer und Schüler fair gehandelte Waren. Als viertes Kriterium mussten in mindestens zwei Klassenstufen in mindestens zwei unterschiedlichen Fächern die Thematik „Fairtrade“ im Unterricht behandelt werden. Mindestens einmal im Schuljahr muss es eine Schulaktion zum Thema Fairtrade geben, so das fünfte Kriterium. Als die Realschule die Erfüllung dieser Kriterien im Fairtrade-Schul-Blog dokumentierte, war auch die letzte Hürde genommen. Die Auszeichnungsfeier soll noch vor den Pfingstferien stattfinden. **Text und Foto: jzk**



Am Eine-Welt-Kiosk in der Pausenhalle können die Realschüler fair gehandelte Waren einkaufen

„Fairtrade“ zeigen Aktionen auch 2017 geplant



Die Stadt Kemnath wird sich bei der Gewerbeausstellung am 8. April auch als Fairtrade-Stadt präsentieren. Das hat die Steuerungsgruppe in ihrer jüngsten Sitzung beschlossen. Geplant sind der Verkauf von Fairtrade-Produkten sowie Informationen zum Thema Fairtrade.

Alle Geschäfte, die Fairtrade-Produkte verkaufen, können künftig mit den Roll-Ups und auch den Fahnen der Fairtradetown Kemnath Werbung machen. Für eine kurze Zeit können diese jeweils bei der Stadt Kemnath ausgeliehen werden, um beispielsweise im Geschäft auf eine besondere Aktion oder ein spezielles Produkt aufmerksam zu machen. Mit einem kurzen Bericht darüber im KEM-Journal könnte damit in jedem Monat ein anderes Geschäft für sich werben. Weitere Auskünfte bei Susanne Schiller, Telefon 09642/70724.

Auch im Rahmen des Nofi-Laufs am 24. Mai will die Steuerungsgruppe in Erscheinung treten: Entlang der Strecke sollen gemeinsam mit der Fairtrade-Realschule Kemnath Fairtrade-Bananen ausgegeben werden.

Geplant ist außerdem, dass im September erneut Aktionen im Rahmen der „Fairen Woche“ angeboten werden. Die Steuerungsgruppe trifft sich wieder am 24. April um 18 Uhr.

Familienbrunch im Gesellenhaus

Kolping Kemnath lädt am Sonntag, 30. April, ab 9 Uhr zum Familienbrunch ins Gesellenhaus ein. Die Kosten belaufen sich für Familien auf 20 Euro, für Pärchen auf 15 Euro sowie für Einzelpersonen auf acht Euro, alle Preise verstehen sich inklusive warmer Getränke und Säfte. Auch Fairtrade-Produkte werden den Genießern angeboten.

Anmeldungen bis 26. April bei Barbara Weismeier unter Telefon 0151/59410880 bzw. 09642/2233 oder per E-Mail an kolpingkemnath@gmx.de

Impressionen vom



Auch die Engländer waren zum Start. Bild: Rainer Solfrank



Los ging es auf drei Rädern. Bild: Rainer Solfrank



Dichter Verkehr auf den Straßen. Bild: Rainer Solfrank



Massenversammlung vor dem Start



Denkmal für den Parade-Stand im Ziel

Erste Fairtrade-Schule im Landkreis Kemnather Realschule wurde ausgezeichnet

Die Stadt Kemnath und die Realschule Kemnath sind Vorbilder für den Fairen Handel. Wurde die Stadt Kemnath im Vorjahr die erste Fairtrade-Stadt im Landkreis Tirschenreuth, so wurde jetzt die Realschule Kemnath als erste Schule im Landkreis Tirschenreuth als „Fairtrade-Schule“ ausgezeichnet. Dafür musste die Schule fünf Kriterien erfüllen:

1. Es musste ein Fairtrade-School-Team gegründet werden. Diese Arbeitsgruppe musste aus mindestens fünf Personen bestehen. Darin mussten Eltern, Lehrer und Schüler vertreten sein. Der Sprecher des Teams ist gleichzeitig Ansprechpartner für TransFair.
- 2: Die Schule musste einen Fairtrade-Kompass entwickeln. In diesem Leitfaden sollte festgeschrieben sein, wie sie die notwendigen Kriterien erfüllen möchte. Der Schulleiter musste diesen Kompass unterschreiben.
3. An der Schule müssen mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten werden, die allen Lehrkräften und Schülern zugänglich sind.
4. Das Thema Fairtrade musste in mindestens zwei Jahrgangsstufen in zwei verschiedenen Fächern besprochen werden.
5. Mindestens einmal in jedem Schuljahr muss es eine Schulaktion zum Thema Fairtrade an der Schule geben.

Eine beispielhafte Aktion war die Einrichtung eines Eine-Welt-Kiosks. Vom Eine-Welt-Laden in Weiden holten Lehrkräfte verschiedene Nahrungsmittel und schichteten sie in die Regale des fahrbaren Kiosks. Der wird an bestimmten Tagen in die Pausenhalle geschoben. In der Pause können dann die Schüler fair gehandelte Produkte käuflich erwerben. Beim Elternsprechtag und beim Tag der offenen Tür können die Eltern einkaufen. Der Titel „Fair-Trade-Schule“ gilt nicht für ewige Zeiten. Die Einhaltung dieser Kriterien soll alle zwei Jahre von den Schulen nachgewiesen werden, damit das Siegel erneut vergeben werden kann.

Ministerialbeauftragte Maria Kinzinger würdigte die bisherigen nachhaltigen Aktionen der Kemnather Realschule und gratulierte herzlich zur Verleihung des Titels „Fair-Trade-School“.

„Fairer Handel ermöglicht den Produzenten in den Entwicklungsländern bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen“, betonte Fairtrade-Sprecher George Levy Meister. Durch gerechtere Preise erzielen sie ein höheres Einkommen und können sich allmählich eine eigene Existenz aufbauen. Text und Foto: jzk



Ministerialbeauftragte Maria Kinzinger (Vierte von rechts) überreichte an Schulleiter German Helgert und die Schülersprecher die Urkunde zur „Fair-Trade-School“. George Levy Meister (rechts) erklärte die Vorteile des Fairen Handels

„Faire Woche“ vom 15. bis 29. September Geschäfte, Vereine und Organisationen mit Aktionen



Die Faire Woche ist die größte Aktionswoche zum Fairen Handel in Deutschland. Sie fand 2001 zum ersten Mal statt und wird seit 2003 jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte durchgeführt. Die Faire Woche 2017 findet vom 15. bis 29.

September zum Thema „Wirtschaftliche Perspektiven für die Produzent*innen im Globalen Süden“ statt. Die Faire Woche informiert bei ihren jährlich 2.000 bis 2.500 Veranstaltungen über den Fairen Handel in Deutschland und weltweit. Veranstalter der Fairen Woche ist das Forum Fairer Handel in Kooperation mit TransFair und dem Weltladen-Dachverband. Die Planung und Umsetzung der jährlich rund 2.000 bis 2.500 Aktionen übernehmen lokale Gruppen und Organisationen, wie Weltläden, Aktionsgruppen, kirchliche Gruppen, Unternehmen, Supermärkte, Fairtrade-Schulen oder gastronomische Betriebe.

Auch vor Ort sind verschiedene Aktionen geplant: Die Evangelische Pfarrei Wirbenz bietet nach dem Erntedank-Gottesdienst am 24. September (Gottesdienstbeginn um 9.30 Uhr) einen Fairtrade-Warenverkauf an. Es wird wieder eine größere Auswahl an Waren angeboten: Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Obstsaft, Wein, Rohrzucker, Kekse, kleine Geschenkideen und mehr. Der Katholische Frauenbund Kemnath bietet einen fairen Kaffee-Ausschank nach dem Gottesdienst am 17. September an. Die Kunden der „Senkendorfer Mühle“ können am 28. und 29. September zu den Öffnungszeiten von 15 bis 18 Uhr fairen Kaffee und Kuchen, gebacken mit fairen Zutaten, probieren. In der „Fairen Woche“ wird in der Realschule der Fairtrade-Kiosk eröffnet. Zu den regulären Öffnungszeiten gibt es in der „BIOKiste“ – unterstützt mit Kaffeemaschinen von Elektro Lautenbacher – Kostproben und den Verkauf von Fairtrade-Kaffee aus Kolumbien. Die Sparkasse Kemnath

beteiligt sich ebenfalls an der „Fairen Woche“: Der Schaukasten steht der Aktion den ganzen September kostenfrei zur Verfügung und ist auch für 2018 bereits für die „Faire Woche“ reserviert. Die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Kemnath hat ihn bereits sehr schön gestaltet. Des Weiteren wird das ganze Jahr „Fairtrade-Kaffee“ und dazu „Fairtrade-Schokotäfelchen“ in den Kundenterminen „serviert“. Im Familienzentrum „Mittendrin“ ist am Samstag, 30. September, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr ein „Faires Frühstück“ geplant. Während der Fairen Woche ist auch ein Fenster im Turmdurchgang mit Waren aus dem Fairen Handel bestückt.

In der KÖB Kastl wird das kleine Fairtrade-Sortiment, das es in der Bücherei das ganze Jahr über gibt, im Zeitraum von 15. bis 29. September durch weitere Artikel ergänzt. Alle Produkte stammen nachweislich aus fairem Handel. Neben den beliebten Popquins und getrockneten Mangostreifen gibt es verschiedene Kaffeesorten, Tee und Honig. Auch Gewürze und Schokolade befinden sich im Angebot. Den Abschluss dieses erweiterten Sortimentes bildet ein Verkauf in der Kastler Kirche am 1. Oktober.

Erlebniswochen Fisch

Start am 24. September in Kemnath

Rund um den Seeleitenpark lockt am 24. September die ARGE Fisch wieder mit zahlreichen Angeboten die Besucher an. Der „Markt der regionalen Genüsse“ punktet dabei wie immer nicht nur mit Fischgerichten von Karpfenweißwürsten bis hin zum Fischgyros, sondern auch mit Straußengulasch oder Bison-salami. Und das alles in Probier-Portionen: Kein Gericht kostet mehr als vier Euro, es darf sich also munter durch die Region geschlemmt werden. Dazu schmeckt der Friedenfelser Karpfentrunck, das eigens für die Fischwochen gebraute Spezialbier. Neben den kulinarischen Highlights bietet der Kunsthandwerkermarkt zahlreiche handgearbeitete regionale Produkte, Kaffee aus fairem Handel und leckeren Kuchen. Selbstverständlich ist auch für die jüngsten Festbesucher wieder jede Menge geboten, so zum Beispiel die Karpfenolympiade mit tollen Preisen. Ziel ist es, möglichst viele „Karli-Stempel“ zu sammeln. Einfach den großen blauen Karpfen-Schildern folgen und mitraten!



Erlebnis Fisch

Eröffnung am 24. September

Am 24. September starten die Erlebniswochen Fisch. Der ARGE Fisch e.V. ist es eine besondere Ehre, die Eröffnung in diesem Jahr im Kemnather Seeleitenpark durchführen zu dürfen. Das Zentrum der Phantastischen Karpfen ist der ideale Ort für den Auftakt in eine spannende Fischsaison 2017. Los geht es um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst im Festzelt mit Stadtpfarrer Konrad Amschl. Direkt im Anschluss werden Landrat Wolfgang Lippert zusammen mit dem Bürgermeister Werner Nickl und dem Vorsitzenden der ARGE Fisch, Hans Klupp, das erste Fass Friedenfelser Karpfentrunck anzapfen, ein eigens für die Fischwochen gebrautes Spezialbier. Musikalisch begleitet werden der Gottesdienst und der Anstich von den Kaibitzer Schlossbläsern. Ab 12 Uhr sorgt die Kemnather Stadtkapelle dann bis zum Abend für einen passenden musikalischen Rahmen. Rund um das Festzelt beginnt ebenfalls ab 10 Uhr der Festbetrieb mit nahezu 50 Ständen rund um Essen, Trinken, Kunst und Handwerk. Von Fischgyros über Karpfenweißwürste bis hin zum Straußengulasch gibt es alles, was Herz und Magen begehren. Und wie es sich für die „Fairtrade-Stadt“ Kemnath gehört, gibt es zusätzlich zu den zahlreichen handgearbeiteten regionalen Produkten auch Kaffee aus fairem Handel und leckeren Kuchen. Selbstverständlich ist auch für die jüngsten Festbesucher wieder jede Menge geboten. Neben dem Spielplatz mit Spielefisch, Spielschiff und dem Fischbrunnen veranstaltet die ARGE Fisch auch dieses Jahr wieder die Karpfenolympiade mit tollen Preisen. Ziel ist es möglichst viele „Karli-Stempel“ zu sammeln.

FAIRTRADE AKTUELL

EVANGELISCHE PFARREI WIRBENZ

Die Stadt Kemnath ist seit Februar 2016 eine Fairtrade-Stadt. Künftig sollen in jeder Ausgabe des KEM-Journals Fairtrade-Partner sowie deren Aktionen oder allgemeine Informationen vorgestellt werden. Den Auftakt macht in dieser Ausgabe der Jahresbericht 2016 der Evangelischen Pfarrei Wirbenz mit Fialkirchen in Kemnath und Immenreuth. Neben der Teilnahme an der Auszeichnungsfeier zur Fairtrade-Stadt gehören zu den Aktivitäten der Pfarrei der Fairtrade-Warenverkauf beim Gemeindefest zum 50-jährigen Kirchenjubiläum in Immenreuth im Juni, die Vorstellung des Fairtrade-Projekts bei der Vertrauensleute-Tagung im Evang.-Luth. Dekanat ebenfalls im Juni, der Fairtrade-Warenverkauf im Anschluss an den Berggottesdienst in Waldeck im Juli, der Fairtrade-Warenverkauf an Buß- und Betttag in Wirbenz im November, der Fairtrade-Warenverkauf bei einem Brunch in Immenreuth ebenfalls im November 2016 sowie der Fairtrade-Warenverkauf im Anschluss an den Gottesdienst in Kemnath im Dezember. Auch beim allmonatlichen Frauenfrühstück in Immenreuth wird Fairtrade-Kaffee ausgeschrieben.

FAIRTRADE AKTUELL

INFOSTAND BEI ERLEBNISWOCHE FISCHE

Die Stadt Kemnath ist die einzige Fairtrade-Stadt im Landkreis Tirschenreuth. Die Eröffnung der Erlebniswochen Fisch im Landkreis fand an der Kemnather Seeleite statt, zeitlich fiel das Fest in die bundesweite „Faire Woche“. Neben allerlei Aktion in und rund um Kemnath, die von verschiedenen Vereinen und Organisationen angeboten wurden, präsentierte sich die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Kemnath an der Seeleite mit einem Informationsstand unter dem Dach der Steinwald-Allianz. Neben vielen Infobroschüren über den Fairen Handel konnten die Interessierten auch Kostproben der leckeren Fairtrade-Schokolade mit nach Hause nehmen.





FAIRTRADE AKTUELL

FAIRES FRÜHSTÜCK IM MITTENDRIN

Die bundesweite Faire Woche stand in diesem Jahr unter der Überschrift „Wirtschaftliche Perspektiven für die Produzent*innen im Globalen Süden“, über 2.500 Veranstaltungen dazu gab es bundesweit. Sie fand 2001 zum ersten Mal statt und wird seit 2003 jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte durchgeführt. Die Faire Woche wird vom Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V. veranstaltet.



Auch in und rund um Kemnath waren verschiedene Aktionen von Ehrenamtlichen sowie Gewerbetreibenden durchgeführt worden: Spezielle Fairtrade-Warenverkäufe und –angebote in Kirchen und Geschäften, Fairtrade-Schaukästen und –Schaufenster, fairer Kaffee-Ausschank sowie ein „Faires Frühstück“ im Familienzentrum Mittendrin.